

Protokoll

über die Sitzung des
Bau-, Planungs-, Landwirtschafts-, Umwelt-, und Forstausschusses
am Donnerstag , den 19. März 2015, 20:00 Uhr
im Sitzungszimmer des Rathauses

Beginn: 20:03 Uhr

Ende Uhr 21:13 Uhr

Anwesende: **vom Bau- und Planungsausschuss:**
Vorsitzender Herr Bittner
Herr Ludwig Fleck
Herr Willi Jäckel
Frau Beate Beerbohm in Vertretung für Herrn Dr. Georg Strack
Herr Martin Schlingmann
Herr Helmut Uhrig
entschuldigt: Herr Jochen Blatz

von der Stadtverordnetenversammlung:
Frau Hedwig Seiler

vom Magistrat:
1. Stadtrat Bernd Blumenschein

von der Verwaltung:
Stadtbaumeister Matthias Paul stellvertr. Schriftführer
Finanzabteilung Herr Reinhold Ehrhardt

von der Presse:
-

Folgende Tagesordnung ist vorgeschlagen:

- 1.) **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
 - 2.) **Mitteilungen**
 - 3.) **Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltssatzung,
Haushaltsplan 2015 und Anlagen**
 - 4.) **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU-Fraktion vom
28.01.2015, hier: Anlegung eines Fußgängerweges an der L 3318/Pflegeheim
Rosenhöhe**
 - 5.) **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU- Fraktion
vom 27.12.2014, hier: Sicherung des Fußgängerweges an der
Asklepios-Klinik**
 - 6.) **Anfragen**
-

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Frank Bittner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Ersten Stadtrat Herrn Bernd Blumenschein, sowie die Vertreter aus der Verwaltung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt des Weiteren, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte.

Nachdem sich keine Einwände gegen die Tagesordnung ergeben, gilt diese als angenommen und Herr Bittner ruft TOP 2 der Tagesordnung auf.

TOP 2 Mitteilungen

Der Vorsitzende erteilt zu diesem TOP dem Ersten Stadtrat das Wort.

Bernd Blumenschein bedankt sich und berichtet zu den folgenden Sachständen:

Straßenschäden – Reparaturzug

Der Bauhof der Stadt Bad König ist bisher der eifrigste Nutzer des Asphalt – Reparaturzuges von den 3 beteiligten IKZ Gemeinden Brombachtal / Mossautal und Bad König.

Nicht nur im letzten Jahr, sondern auch schon in diesem März war der Bauhof aktiv und hat an den dringlichsten Stellen in der Kernstadt, in Zell, Fürstengrund und Nieder Kinzig Straßenschäden beseitigt.

Wobei hier angemerkt werden muss, dass mit dieser Methode nur Einzel – Schlaglöcher behoben werden können; bei großflächigen Schädigungen der Tragdeckschicht kann nur eine großflächige Sanierung durch Straßenbauunternehmen für Abhilfe sorgen, wobei hier unsere Haushaltsmittel leider beschränkt sind.

Unterlagen zur Beratung und Beschlussfassung Windkraft FNP

Aufgrund der doch relativ zahlreichen Abgabe von Einverständniserklärungen mit Zustimmung zum Erhalt der Unterlagen in digitaler Form (CD's) konnte nicht nur der Arbeitsaufwand der Verwaltung reduziert werden, sondern entgegen der Papier Version auch eine deutliche Einsparung erzielt werden.

Daher ergeht ein Dank an die Parlamentarier, die sich kurzfristig rückgemeldet hatten. Da der Erste Stadtrat keine weiteren Mitteilungen mehr hat, ruft der Vorsitzende Herr Bittner TOP 3 der Tagesordnung auf.

TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltssatzung, Haushaltsplan 2015 und Anlagen

Mit Einverständnis der anwesenden Mitglieder ruft nun der Vorsitzende Bittner nacheinander aus den Produktbereichen 4 und 5 des Haushaltsplanes Seite um Seite auf und bittet um Meldung, sobald Fragen auftauchen, oder Bemerkungen hierzu gemacht werden möchten.

Bei Seite 98 und Seite 103 wird von Herrn Schlingmann nachgefragt, bzw. um weitere Differenzierung der Bauhofstellen gebeten.

Herr Fleck kritisiert, den vorgesehenen Entfall des Waldarbeiters, hierbei verweist der 1. Stadtrat auf den Forstbericht bzw. Waldwirtschaftsplan.

Herr Fleck ist jedoch der Auffassung, dass hierzu kein Beschluss erfolgte und dieses bisher nur ein Vorschlag des Forstes darstellt.

In den Seiten 119,141,168,169,185 sowie 197 gibt es inhaltliche Anfragen, die von Herrn Ehrhardt beantwortet werden, bzw. soweit dies ihm ad hoc nicht möglich ist, den Mitgliedern noch in schriftlicher Form nachgereicht werden.

Zu Seite 115 möchte Herr Schlingmann die "Infrastrukturabgabe" näher erläutert bekommen.

Stadtbaumeister Paul erläutert sodann ausführlich über die so genannten "Bauleitplanungen Dritter" und gibt auch eine Zusammenfassung über die bisherige Historie" der, in einer "win-win Situation" entstandenen Satzungen.

Ziel dieser Bauleitplanung ist es einvernehmlich mit den privaten Nutznießern zu einer , im Verhältnis zum Planungsvorteil geringfügigen Wertschöpfung des Erschließungs-Planungsvorteils zu kommen.

Da ein Planungsvorteil gemäß BauGB nicht, sondern nur der Erschließungsvorteil abschöpfbar ist, aber die Grundstücke jedoch meist erschlossen sind und nur einem Besitzer gehören, wurde vertraglich eine pauschalierte Infrastrukturabgabe vereinbart. Im Zuge einer differenzierten aber auch komplizierter werdenden Rechtssprechung ist, vergleichbar der Abwassergebührenerhebung , eine Pauschalierung nicht mehr rechtssicher.

Allerdings stellt eine detaillierter Aufstellung /Abrechnung von aufgewendeten Verwaltungsstunden und tatsächlich anrechenbaren infrastrukturellen Vorteilen für den Privaten (z.B. prozentualer Anteil von Mehrplätzen/Mehraufwand in Kindergärten Friedhöfen- Wegen- Beleuchtung etc.) einen unverhältnismäßigen bzw. gar nicht leistbaren Aufwand dar.

Außerdem wäre eine genau entstehende Bezifferung einer Kostensumme für den Privaten im Voraus nicht möglich und mit Sicherheit auch höher als die bisher gewählte pauschalierte Infrastrukturabgabe pro Baugrundstück.

Für die Verwaltung wäre eine mit den Privaten einvernehmlich und einheitliche Vorgehensweise für alle Nutznießer einer "Bauleitplanung Dritter" wünschenswert; hierüber entscheidet letztlich das Parlament, wobei es natürlich individuelle Gesichtspunkte bzw. Entscheidungsgründe geben kann.

Ein Anspruch von Privat auf die Erstellung eines Bauleitplans ist gemäß § 1 Abs. 3 BauGB jedoch nicht gegeben.

Nachdem die Produktbereiche 4 und 5 abgearbeitet wurden und keine Fragen mehr entstehen erklärt Herr Uhrig, dass zu dem Haushaltsplan seine Fraktion die Zustimmung erteilen wird.

Sodann lässt Herr Bittner über die Beschlussempfehlung abstimmen

siehe hierzu auch die Anlage!

Beschlussvorschlag:

Der Bau und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2015.

**Abstimmung: 4 Ja-Stimmen (2 SPD, 1 CDU, 1 BL)
 2 Enthaltungen (ZBK) .**

Sodann ruft Vorsitzender Bittner den TOP 4 der Tagesordnung auf!

TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 28.01.2015
hier: Anlegung eines Fußgängerweges an der L 3318/Pflegeheim Rosenhöhe

Herr Fleck erläutert kurz den Antrag. Alle Mitglieder sind sich einig, dass die vorhandenen Situation , die u.A. für den tödlichen Unfall am 13.02.2015 mit ursächlich ist unbefriedigend sei. Nach kurzer Diskussion wird die schriftlich formulierte Beschlussempfehlung:

Da die Anlegung eines Fußweges nicht zu den Aufgaben der Stadt Bad König gehört, wird der Magistrat der Stadt Bad König gebeten mit Landesverkehrsstraßenwesens Hessen(HM) in Verbindung zu treten, mit 6 - Ja Stimmen (einstimmig) empfohlen.

Herr Bittner ruft TOP 5 auf:

5.) Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU- Fraktion vom 27.12.2014, hier: Sicherung des Fußgängerweges an der Asklepios-Klinik


Herr Fleck erläutert kurz den Antrag und weist auf die Gefährlichkeit der Straßenverkehrssituation vor dem Zebrastreifen hin. Nach kurzer kontroverser Diskussion über die Handlungsmöglichkeiten bei der eine Versetzung (Verlegung) des Zebrastreifens von allen Mitgliedern nicht als zielführend angesehen wird, lässt Vorsitzender Bittner über die Beschlussempfehlung abstimmen: Dieser Antrag soll durch den Magistrat erledigt werden.

Mit 5 Ja Stimmen bei einer Enthaltung (BL) wird diesem zugestimmt.

Vorsitzender Bittner ruft TOP 6 auf.

6.) Anfragen

Herr Uhrig fragt an, ob ein neuer Schwimmbadmeister gesucht wird?
Herr Blumenschein beantwortet die Frage dahingehend, dass zu dem Schwimmmeister Gottschalk ein weiterer neuer Mitarbeiter aus gesetzlichen Gründen gesucht wird, da die letztjährige Stellenvergabe sich nicht bewährt hatte.
Herr Schlingmann möchte ergänzend wissen, ob man sich um diese Ausschreibung rechtzeitig gekümmert hat, da es kurzfristig schwierig werden könnte geeignete Bewerber zu finden.
Der 1. Stadtrat kann die Problematik nachvollziehen und hofft, dass bis zum beginn der Badesaison sich ein geeigneter Bewerber gefunden haben wird.
Nachdem sodann keine Anfragen mehr gestellt werden beschließt der Vorsitzende Frank Bittner die B & P Sitzung um 21:13 Uhr.


Frank Bittner,
Vorsitzender des Bau-, Planungs-,
Landwirtschafts-, Umwelt- und
Forstausschusses


Matthias Paul
Stadtbaumeister und
stellvertr. Schriftführer

Anlage zu TOP 3**Beratung und Beschlussempfehlung über die
Haushaltssatzung, Haushaltsplan 2015 und Anlagen**

Der Vorsitzende schlägt vor, die für den Bau- und Planungsausschuss relevanten Haushaltspositionen im Produktbereich 4 und 5 Seite für Seite durchzugehen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden vom Ersten Stadtrat Blumenschein und den Herren Paul und Ehrhardt beantwortet.

Im Bereich Friedhof werden bei den öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten (S. 168) ab diesem Haushaltsjahr nur die tatsächlichen Benutzungsgebühren für die Bestattung veranschlagt. Zusätzlich wird 1/30 der Grabnutzungsgebühr (Ruhefrist zur Zeit 30 Jahre) veranschlagt, der Restbetrag ist als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz.

Vorsitzender Bittner lässt sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2015.

Abstimmung: **4 Ja-Stimmen (2 SPD, 1 CDU, 1 BL)**
 2 Enthaltungen (ZBK)
